

Freie Bahn für Rollstuhl und Rollator

Vorschlag für einen „Behindertenpfad“

Unna. In Überlegungen für eine neue Fußgängerzone bringt sich auch der Parkinson-Treff Unna ein. Sein Leiter Dr. Hans Wille schlägt die Anlage eines „Behindertenpfades“ vor. Entlang der Hauptachsen vom Fässchen bis zum Rathaus sowie vom ZIB bis zum Pressehaus am Ostring sollten Streifen in 1,20 Meter Breite angelegt werden, die mit einer rollstuhl- und rollatorauglich glatten Oberfläche versehen und von Ständen und Aufstellern freigehalten werden sollen.

Wille richtet die Idee als Antrag an den Behindertenbeirat der Stadt, auf dass er Eingang in die politische Beratung finde. Die schwierige Begehbarkeit des heutigen Natursteinpflasters gilt bereits als allgemein bekannt und anerkannt. Ein Neubau der Fußgängerzone wird in der Politik insbesondere von SPD und FW/FLU gefordert. Die Stadt arbeitet allerdings noch an Leitlinien für konkrete Planungen.